

Cod. Pal. germ. 508

Nicolaus Rensberger: Geometria

Papier · 27 Bll. · 19,6–19,8 × 15,8 · Coburg · 1565

Lagen: 2 IV¹³ (mit Spiegel, mit Bll. 1*, 6*) + (IV+1)²¹ (mit Bl. 18*) + II^{24*} (mit Bll. 22*–23*, Spiegel). An Bl. 19 ist ein ausklappbarer Zettel mit einer Darstellung zur geometrischen Höhenmessung angefalzt (Bl. 18*). Follierung des 17. Jhs.: 1–21, Bll. 1*, 6*, 18*, 22*–24* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Turm mit Beizeichen *l*, darunter Piccard, WZK, Nr. 101.932 (Sigmaringen 1566). Schriftraum (links und rechts durch Knicke begrenzt): 14,5–15 × 10–10,5; 18–20 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. 3^v eigenhändige Unterschrift Nicolaus Rensbergers. Überschriften, Kapitelanfänge und hervorgehobene Wörter in Rot und in Auszeichnungsschrift. Zeichnungen zur geometrischen Höhenmessung: 8^r, 10^r, 18^{3r}. Rotbraun angestrichener Kalbledereinband über Pappe auf drei Doppelbänden, mit einfacher Rahmung durch eine Filete und mit Einzelstempeln (Maureske, herzförmig; Blattwerk mit Riegel, offen; Lindenblatt) in Rauschel. Eventuell von Hans Krück oder Guillaume Plunion für Kurfürst Friedrich III. angefertigt. Zur pfälzischen Einbandkunst der Zeit vgl. Schunke 1, S. 58–88. Farbschnitt (blau). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 508*.

Herkunft: 3^v Datierung und Lokalisierung, s.d. 1^r–3^v Widmung für Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz, Gabe zum Neuen Jahr (21^v). Vorderdeckel Capsanummer: C. 147 (aus der jüngeren Schlossbibliothek; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33). Eingelegter Zettel mit Signatur (17./18. Jh.): 508. Vorderspiegel Signatur (19. Jh.): N^o 508.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch nordbairischen Formen.

Literatur: Wille, S. 75; Wilken, S. 496; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg508>.

1^{*r}–21^v NICOLAUS RENSBERGER, GEOMETRIA. >Geometria Teutsch<. 1^r *Dem Durchlauchtigistenn Hochgebornenn Fürsten vnnd Herrnn, Herrnn Friderichenn Pfaltzgrauenn beÿm Rein ... vnnd Churfursten etc. mein gnedigenn Fursten vnnd Herrnn, wünnsch ich Nicolaus Renspergensis Mathematicus, gnad vnd heil ... Amen. Durchleuchtigister ... gnedigster herr, So man der alten vnnsern vorfaren herlichen Stand, löbliche Thaten vnd wesenn anschauet, vnnd furbildet, Ist sich warlich Der Itzigen vnnsere Zeit mehr zu Erbarmen dann Zuuorwundernn ... 3^v Datum [autographischer Eintrag Rensbergers:] Coburgk den 17. Februarÿ Anno Im 1565 Eur. Churf: Genaden vnderthenigster williger Nicolaus Rensberger Mathematicus. 4^v >Von Abmessungenn<. Vonn Künstlicher Abmessung aller größ, Ebene oder Nidre, Inn die Leng, Höhe, Breyte vnnd Tieffe ... mit einem Kunstlichen Quadranten ... durch Nicolaum Renspergensem Mathematicum Am Tag gegeben vnd beschrieben. >Einfurung Inn Geometriam vnd erstlich von dem Namen Geometria<. Geometria Ist eine Kunnst, eine gröse vnnd Form, nach Ihrer gröse zuermessen ... 5^v Also ist die Geometria beÿ den Ägyptern, aus Jezt gemelten Vrsachen entsprungen. >Von Nutzbarkeÿt der Geometria<. ... (6^v) >Erfinder der Geometria<. ... (6^v) >Geometria Zweierleÿ<. ... (8^v) >Auslegung dieses Gegenwertigenn Geometrischenn Instruments oder Quadranten von seinenn perspectiuischenn Auftheilungenn vnnd vonn seinem gebrauch<. ... (11^v) >Nun volgt einn Exempel, wie die stundenn beÿ Sonenschein Am tag sollen gefunden werden<. ... (16^v) >Nun Volgt vonn Zweierleÿ art des Messenns<. ... (19^v) >Nota<. ... (21^r) >Ein Clar Exempel zum bessern vorstand<. ... 21^v Also hab ich dieses werck mit der hulffe Gottes volbracht, vnd Bitte gantz vndertheniglich Eur Churf: G[naden] wollen derselben dieses werckh so ich mit vleiß ersucht, gefallen Lassenn vnnd in gnaden erkennen, Dan ich mit der Zeit, so mir Gott genad vorleyet, noch ferner nachdencken will, Vnd wunsch Euer Churf: G[naden] ein gluckseliges Neues Jhar. In dem Text stellt Rensberger den von ihm entwickelten ‘geometrischen Quadranten’ vor, den man sowohl zur Entfernung- und Höhen- als auch zur Zeitmessung verwenden kann. Drei Jahre später ließ der Autor einen Druck folgen, der vom Bau und der Anwendung eines ‘geometrischen Quadrats’ zur Entfernungsmessung und einer ‘geometrischen Triangel’ zur Höhenmessung handelt (Nicolaus Rensberger, Geometria, Das ist, wie man recht vn[d] behend, eines jeden dings höhe, lenge vnd breyte [...] abmessen soll, Augsburg: Matthaëus Franck für Georg Willer d.Ä. 1568; VD 16, R 1.148). Auch ein Exemplar hiervon war in der Bibliotheca Palatina vorhanden und*

wird heute im Vatikan verwahrt (BAV Stamp. Pal. IV.226.4 [ted. 977d]). Dediziert ist dieser Druck dem Augsburger Patrizier Melchior Linck (1529–1587; vgl. Reinhard, S. 473), die Widmung stimmt in großen Teilen, die Kapitel 1–4 fast wörtlich mit dem Text von Cod. Pal. germ. 508, 1^r–3^v, 4^v–8^r überein. Zu dem Mathematiker Nicolaus Rensberger vgl. Jöcher/Adelung 6, Sp. 1814. – 1^{*v}, 4^r, 18^{*v}, 22^{*r}–24^{*v} leer.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014